

Es geht voran: Richtfest auf dem Feuerwehrhaus Lemmie

Das 3 Millionen Euro teure Gebäude soll Ostern 2027 fertig sein

Lemmie. Anfang April erfolgte der Spatenstich, knapp fünf Monate ist jetzt das Richtfest gefeiert: Das neue Feuerwehrhaus in Lemmie nimmt deutlich sichtbar Formen an. Ein Weihnachtsgeschenk für die Lemmier Brandschützer wird es laut Bürgermeister Malte Losert (parteilos) aber nicht: Das neue Gebäude wird vor Ostern 2027 nicht einsatzbereit sein. Der Rohbau steht, das Dach ist fertig – damit kann der Innenausbau beginnen. „Das Dach ist dicht. Nun kann es innen weitergehen“, sagte auch Bürgermeister Martin Losert (parteilos) beim Richtfest in Lemmie.

Das neue Feuerwehrhaus am Ortsausgang von Lemmie besteht aus drei miteinander verbundenen Baukörpern: einer Fahrzeughalle, einem zweigeschossigen Sozial- und Aufenthaltsbereich sowie einem vorge-lagerten Erschließungsbereich. Im Erdgeschoss der Fahrzeughalle entstehen zwei Stellplätze für die Einsatzfahrzeuge, ein Lager- und Ausrüstungsbereich sowie getrennte Umkleiden. Hinzu kommen Sanitärräume, Duschen, Technik- und Nebenräume. Die Kosten liegen bei rund 3 Millionen Euro brutto.

Besonders ist die Kombination unterschiedlicher Bauwei-



Der Bau schreitet voran: Das neue Feuerwehrhaus in Lemmie nimmt Gestalt an.

FOTO: HEIDI RABENHORST

sen. Während die Fahrzeughalle in massiver Bauweise errichtet wird, entsteht der zweigeschossige Sozial- und Aufenthaltsbereich als Holzrahmenbau.

Fotovoltaik auf dem Dach

Auch energetisch ist das Gebäude auf die Zukunft ausgerichtet. Für die Dachfläche ist eine Fotovoltaikanlage vorgesehen. Auf dem 2000 Quadratmeter großen Grundstück an der Straße Im Steerfeld entstehen 18 Stellplät-

ze, davon zwei barrierefrei. Die Zu- und Abfahrt wird so angelegt, dass sich der Alarmverkehr der Feuerwehr und der normale Pkw-Verkehr möglichst wenig kreuzen. Losert dankte den am Bau beteiligten Unternehmen. Auch dem Bauamt unter Federführung von Projektleiterin und Leiterin des Fachbereichs Bauen und Umwelt der Stadt Gehrden, Beate Küchemann, und allen weiteren Beteiligten sprach der Bürgermeister seinen Dank aus.

Besonders hob Losert die Bedeutung des Neubaus für die

Feuerwehr in Lemmie hervor. Wer das bisherige Feuerwehrhaus kenne, so Losert, wisse, welchen Aufwand die Kameradinnen und Kameraden dort bewältigen müssten. Das 1986 zum Gerätehaus umgebaute Gebäude am Gehrdener Kirchweg, in dem die Ortsfeuerwehr Lemmie zurzeit noch verweilt, wird seit dem Jahr 2000 von der Feuerwehr-Unfallkasse nur noch als „geduldet“ eingestuft. Es erfüllt lange nicht mehr die gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften.

Das neue Gebäude ist für die Lemmier deshalb fast ein Quantensprung. Es biete künftig deutlich bessere Voraussetzungen für die Einsatzbereitschaft. „Ich glaube, gerade ihr freut euch hier dann auch, ein neues Domizil zu haben“, sagte der Bürgermeister in Richtung der Feuerwehrleute.

Auch Ortsbrandmeister Martin Walter und Ortsbürgermeister Heinrich Möller richteten Dankesworte an die am Bau Beteiligten. Die Feuerwehrleute zeigten sich erfreut über den Baufortschritt und die künftigen verbesserten Bedingungen für ihre Arbeit.

Trotz des großen Baufortschritts bleiben weitere Aufgaben: Der Feuerwehrbedarfsplan müsse weiter umgesetzt und die Entwicklung der Feuerwehrstandorte im Blick behalten werden. „Wir werden weiterhin Feuerwehrhäuser bauen, der Bau des nächsten Hauses liegt allerdings in der Verantwortung des neuen Rates“, so Losert.

Nach dem traditionellen Richtspruch von Zimmermeister Manuel Meyer wurde mit einem Glas Breidenbecker Korn auf den Neubau angestoßen. Anschließend wurde das Richtfest in geselliger Runde fortgesetzt.

VHS bietet Einstieg in die arabische Sprache

Gehrden. Die Volkshochschule (VHS) Calenberger Land hat noch freie Plätze im Kurs „Arabisch aus dem Koffer – Einstieg in Sprache und Kultur“. Am Samstag, 19. September, lernen Teilnehmer von 10 bis 14 Uhr in der VHS, Hornstraße 2, grundlegende Wörter und Redewendungen für typische Alltagssituationen – etwa zum Begrüßen, Vorstellen, Einkaufen, Reservieren und für kurze Gespräche. Der Kurs arbeitet mit lateinischer Um-

schrift, sodass keine Kenntnisse der arabischen Schrift erforderlich sind. Zudem geht es um kulturelle Besonderheiten und wichtige Verhaltensregeln im Umgang mit arabischsprachigen Menschen. Der Kurs richtet sich an Interessierte mit oder ohne Vorkenntnisse. Die Gebühr beträgt 51,50 Euro.

Anmeldungen sind persönlich, per E-Mail an gehrden@vhs-cl.de oder unter Telefon (05108) 918911 möglich. (RED)

Trickbetrüger in Leveste unterwegs

Leveste. Drei unbekannte Männer haben sich am Montag, 31. August, zwischen 11.30 und 12.45 Uhr in der Straße Im Bruchfeld als Mitarbeiter eines Energieversorgungsunternehmens ausgegeben. Sie behaupteten, die Dachrinnen eines Einfamilienhauses austauschen zu müssen, und verlangten zunächst 80 Euro. Nach der Arbeit forderten sie jedoch plötzlich 4000 Euro. Als die Geschädigten die Zah-

lung verweigerten, flüchteten die Männer mit einem hellgrünen Mercedes-Benz mit ungarischem Kennzeichen. Die drei werden als südosteuropäisch wirkend, kräftig gebaut und mit kurzen schwarzen Haaren beschrieben. Zwei sprachen kein Deutsch, einer sprach gebrochen Deutsch. Zeugen wenden sich bitte an das Polizeikommissariat Ronnenberg, Telefon (05109) 5170. (TOW)

Bauernmarkt weicht dem Stadtfest

Gehrden. Aufgrund des Stadtfestes in Gehrden, das bis zum 6. September stattfindet, wird der Bauernmarkt am Samstag, 5. September, verlegt. Das teilt die Stadt-

verwaltung mit. Die Verkaufsstände befinden sich an diesem Tag im vorderen Bereich des Steinwegs, beginnend ab der Höhe Türmchen bis zum Eisstübchen. (RED)

Pestalozzi-Stiftung informiert über „Ankerzeiten“

Region Hannover. Das Patenschaftsangebot „Ankerzeiten“ der Pestalozzi-Stiftung sucht weiterhin Ehrenamtliche in mehreren Kommunen des Calenberger Landes. Das Angebot richtet sich an Kinder psychisch belasteter Eltern und soll ihnen durch eine verlässliche Patenschaft zusätzliche Unterstützung und Stabilität im Alltag geben.

Wer sich eine solche ehrenamtliche Aufgabe vorstellen kann und mehr über „Ankerzei-

ten“ erfahren möchte, kann an einer Online-Informationsveranstaltung am Donnerstag, 10. September, ab 18 Uhr teilnehmen. Dabei wird das Patenschaftsangebot vorgestellt und es gibt Informationen zu den Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements. Interessierte melden sich per E-Mail an patenschaftsangebot@pestalozzi-stiftung.de an. Sie erhalten anschließend die Zugangsdaten für die Plattform Zoom. (RED)

Gehrden legt beim Stadtradeln zu

Wernhard Thielemann, Vorsitzender ADFC Gehrden/Ronnenberg, ordnet das Ergebnis ein

Gehrden. Beim diesjährigen, bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ hat Gehrden in der Region Hannover erneut nur den vorletzten Platz belegt – und das, obwohl 15.000 Kilometer mehr geradelt worden sind als noch 2025. Doch der Vorsitzende der ADFC-Ortsgruppe Gehrden/Ronnenberg, Wernhard Thielemann, warnt davor, nur auf die nackten Zahlen zu blicken. Aus seiner Sicht trägt die Statistik.

Auf den ersten Blick sei das aktuelle Ergebnis ernüchternd. „Doch wo bleibt bei dieser Art der Auswertung die sportliche Fairness?“, fragt Thielemann. Denn in der veröffentlichten Rangliste würden Städte wie Garbsen, Langenhagen oder Laatzen mit jeweils mehr als 40.000 beziehungsweise 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern direkt mit Gehrden verglichen, das lediglich rund 16.000 Einwohner zähle. „Auf den Fußball übertragen wäre das, als würde eine Mannschaft mit elf Spielern gegen eine



Freut sich auf die neue Tournaison: Wernhard Thielemann vom ADFC Gehrden/Ronnenberg hat deshalb mit weiteren Mitgliedern einen kritischen Blick auf die Radwege im Stadtgebiet geworfen. FOTO: INGO RODRIGUEZ

mit nur vier oder fünf Spielern antreten. Der Ausgang der Partie stünde praktisch schon vor dem Anpfiff fest“, so Thielemann.

Vielmehr verweist Thielemann auf eine andere Zahl, die Gehrden in einem deutlich radfahrerfreundlicheren Licht zeigt. „Aus-

sagekräftiger ist die ebenfalls von den Organisatoren des Stadtradelns veröffentlichte Auswertung nach geradelten Kilometern pro Einwohnerin und Einwohner“, meint der ADFC-Vorsitzende. Diese berücksichtige die unterschiedlichen Größen der Kommunen und ermögliche einen deutlich faireren Vergleich. Die Stadt Gehrden erreicht in dieser Wertung einen beachtlichen sechsten Platz mit 4,58 Kilometern pro Einwohnerin beziehungsweise Einwohner und liegt damit nur knapp hinter der Gemeinde Isernhagen mit 4,78 Kilometern. Die Mehrzahl der Kommunen in der Region Hannover bleibt deutlich unter vier Kilometern pro Einwohnerin beziehungsweise Einwohner.

Ein Vorbild für Gehrden bleibt jedoch Wennigsen. Die Nachbargemeinde liegt mit 16,3 Kilometern pro Einwohnerin beziehungsweise Einwohner mit großem Abstand an der Spitze. „Dieses hervorragende Ergebnis

ist vor allem dem außergewöhnlichen Engagement einzelner Aktiver des ADFC Wennigsen zu verdanken“, lobt Thielemann. Mit zusätzlichen Aktionen sowie einer stärkeren Einbindung von Schulen und Vereinen sollen in Gehrden im nächsten Jahr noch mehr Bürgerinnen und Bürger für das Stadtradeln begeistert werden. „Vielleicht klappt es dann sogar mit Platz fünf“, meint Thielemann.

Eine wichtige Voraussetzung, dass Menschen das Rad benutzen, ist eine intakte Infrastruktur. Die ist in und um Gehrden durchaus verbesserungswürdig. Thielemann hatte im Frühjahr das Radwegennetz in Gehrden begutachtet. Sein Urteil: „Der Zustand ist nicht zufriedenstellend.“

Ein Beispiel ist der Abschnitt zwischen dem Delfi-Bad und der katholischen Kirche. Dort sind etliche Risse, Löcher und Furchen im Asphalt. „Ein Schutzstreifen bringt nicht viel, wenn man um die Risse und Huckel herumfah-

ren muss“, meint Thielemann. Als „Dauerthema“ bezeichnet er die Fahrradrouten von Northen über Lenthe nach Hannover. Seit Jahren seien die Löcher und Unebenheiten dieser Streckenverbindung ein großes Ärgernis für Fahrradfahrende. Für eine gefährliche Route hält der ADFC zudem die Ortsdurchfahrt von Everloh. Für Familien mit Kindern sei diese Wegführung viel zu gefährlich, so Thielemann.

Auch die fehlende Anbindung von Redderse nach Gehrden bemängelt Thielemann. Doch in dieses Thema kommt Bewegung. Nach Aussagen von Bürgermeister Malte Losert (parteilos) wird aktuell nach einer Lösung gesucht. Demnach gebe es Gespräche mit Grundstückseigentümern, um Flächen zu kaufen. Damit soll gewährleistet werden, dass ein durchgängiger Radweg von Redderse nach Gehrden eingerichtet werden könne. Gleichzeitig gibt Losert zu: „Der Prozess ist mühsam.“

trinkgut

Gültig vom 07.09. - 12.09.26

Jetzt bei uns punkten
PAYBACK

GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 8 - 20 Uhr

Herrenhäuser Premium Pilsener
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,21)
zzgl. € 3,90 Pfand

11.99

Vilsa Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,37)
zzgl. € 3,30 Pfand

4.44

BONUSKARTE
5 Kästen kaufen = 6. Kasten GRATIS*
*zzgl. Pfand

Herforder Pils
Kasten = 27 x 0,33 l
(1 l = € 1,23)
zzgl. € 3,66 Pfand

10.99

König Pilsener
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,20/1,51)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

11.99

Osborne Veterano & Cola
10% Vol.
0,33 l Dose
(1 l = € 6,03)
zzgl. € 0,25 Pfand

1.99

Jetzt NEU in der Dose!

Bad Pyrmont Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,75 l
(1 l = € 0,67)
zzgl. € 3,30 Pfand

5.99

BONUSKARTE
5 Kästen kaufen = 6. Kasten GRATIS*
*zzgl. Pfand

Jim Beam Whiskey o. Likör
versch. Sorten
40% / 32,5% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 15,70)

10.99

Vorteilspreis 10,49 € mit der trinkgut App (1 l = € 14,95)

Jägermeister
Kräuterlikör
Scharf o. Orange
35% Vol. / 33% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 17,13)

11.99

Coca-Cola, Fanta o. Sprite
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 1,00)
zzgl. € 3,30 Pfand

11.99

Gilde Pilsener o. Lindener Spezial
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,01)
zzgl. € 3,90 Pfand

9.99

Haribo Fruchtgummi o. Lakritz
versch. Sorten
750 g Dose
(1 kg = € 4,44)

3.33

Maybach Weine
versch. Sorten
0,75 l Flasche
(1 l = € 3,99)

2.99

33890201_002625

Innen verpacken • Abbildungen nicht verbindlich • *Angabe nur zu Hauptabgabeterminen • Nur solange der Vorrat reicht • KW 37/26